

märkteunteruns



Marktmeinung November 2020

Einleitung

Nicht schon wieder

Dass die **Covid-19-Infektionszahlen** im Herbst wieder ansteigen würden, war Konsens. Eine **Eskalation**, wie wir sie dieser Tage erleben, inklusive nahender Auslastung der Gesundheitssysteme, hatten wir allerdings nicht in den Karten. Insofern ist es notwendig, das **Strategiedrehbuch zu überdenken**. In den letzten Monaten hatten wir in der taktischen Positionierung mit Blick auf die wichtigsten Einflussfaktoren für die Finanzmärkte zunehmend Zuversicht gefasst. Eine beginnende Konjunkturerholung, über den Erwartungen liegende Unternehmensergebnisse, die niedrige Inflation und signifikante Maßnahmen seitens Geld- und Fiskalpolitik bewogen uns zu einer **schrittweisen Anhebung der Aktienquote in den gemischten Fonds**. Zuletzt war die Ausrichtung neutral, mit dem Plan, die US-Wahl vorübergehen zu lassen und dann aktienseitig weiter zuzukaufen.

Aufgrund der jüngsten Entwicklungen in Sachen Covid-19 ist es jedoch angezeigt, von diesem Plan fürs Erste abzuweichen. Weder ist die Dauer der Lockdowns noch deren Strenge absehbar, und auch nicht die Anzahl der Länder, die sich zu einem solchen Schritt gezwungen sehen. Damit steht auch **über den Auswirkungen auf die globale Konjunktur ein großes Fragezeichen**. In Bezug auf die Märkte heißt das nicht unbedingt, dass große Rückschläge drohen. Sowohl Regierungen als auch Notenbanken werden ihre Maßnahmen abermals hochfahren, um die negativen Auswirkungen der Pandemie einzudämmen. Dass sich damit einige Segmente der globalen Finanzmärkte noch weiter von der wirtschaftlichen Realität entfernen werden, ist ein Risiko, um das wir uns wohl früher oder später kümmern müssen.

In Bezug auf die Märkte heißt das nicht unbedingt, dass große Rückschläge drohen.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld November

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

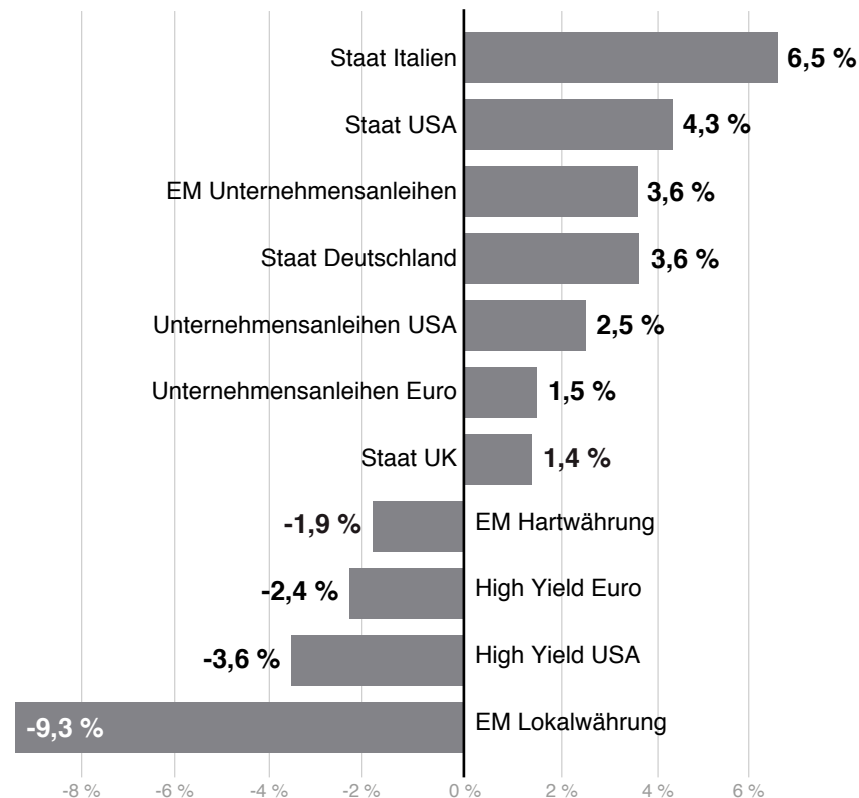
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld

Rentenmärkte: Von der höheren Aktienvolatilität unbeeindruckt



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 30/10/20; Stand: 30/10/20

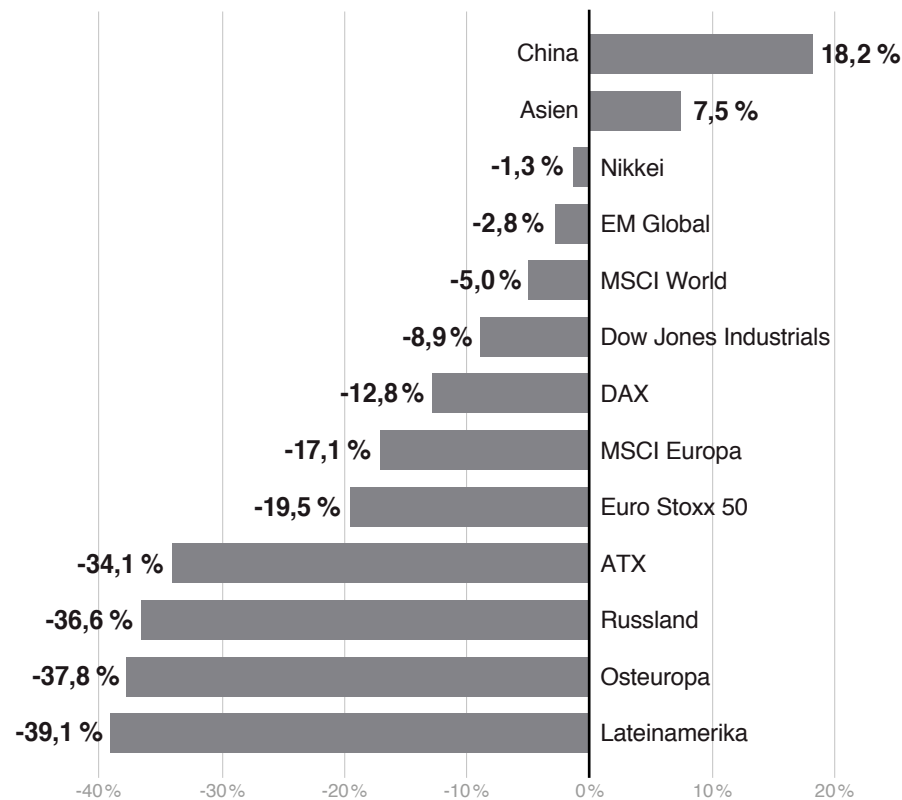
Der abgelaufene Monat war recht gut für Renteninvestoren. Obwohl die Renditen schon sehr niedrig liegen, tut sich manchmal doch noch etwas. **Staatsanleihen profitieren** generell von der gestiegenen Aktienvolatilität, aber auch die Renditen der Euro-Peripherie, beispielsweise Italien, erreichten neue Tiefstände.

Unternehmensanleihen sind ebenfalls weitgehend **unbeeindruckt von schwächeren Aktienmärkten**, selbst Euro-High-Yields koppelten sich vom doch eher schwachen europäischen Aktienmarkt ab. Lediglich **US-Staatsanleihen driften** langsam, aber doch stetig nach oben, das ist – trotz massiver Käufe der US-Notenbank – auch dem explodierenden Budgetdefizit geschuldet. Generell ist bei US- oder UK-Anleihen heuer auch ein negativer Beitrag der Währung von bisher 4 bzw. 6 % zu berücksichtigen.

Die Anleihen der Emerging Markets konnten die Rückschläge aus dem März – gesamthaft gesehen – noch nicht wettmachen, das liegt unter anderem an den Wirtschafts- und Währungsproblemen einiger Schwellenländer. Es gibt aber auch dort gute Erträge von Titeln erstklassiger Schuldner.

Marktumfeld

Aktien: Nur ein Thema – Corona-Virus



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 30/10/20; Stand: 30/10/20

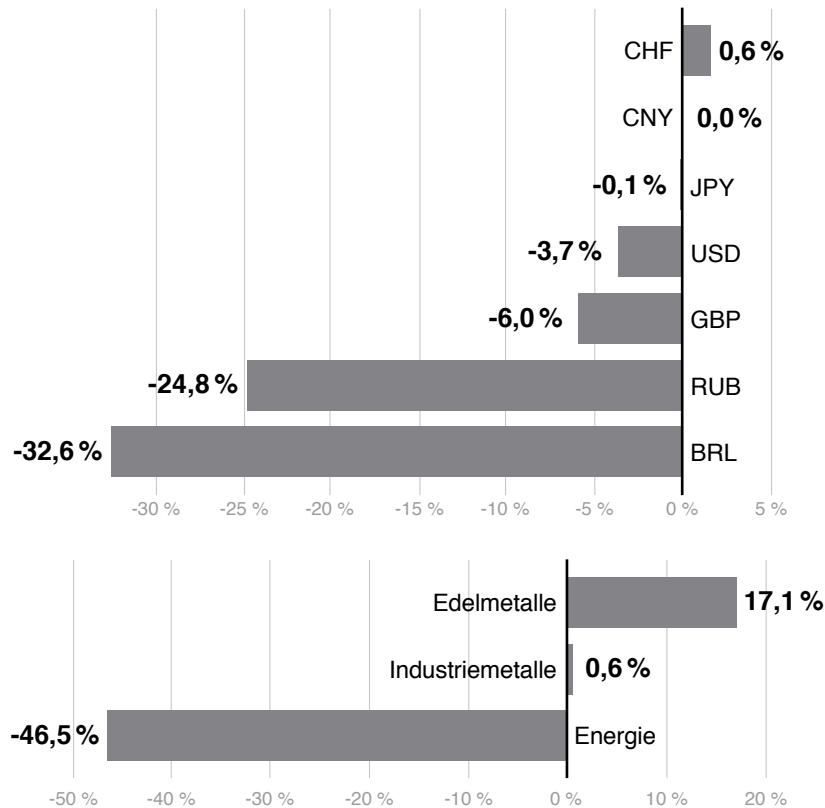
Es scheint stets nur eine Begründung für die aktuellen Marktbewegungen zu geben: Covid-19. Die **Erholung nach dem ersten Einbruch**, also die Phase Ende März bis in den Juli war an manchen Märkten – allen voran denen der USA, insbesondere bei den Technologiewerten – so **unerwartet wie beeindruckend**. Nicht nur die Tech-Börse NASDAQ, auch der etwas breitere Markt (S&P500) erreichten im 3. Quartal Höchststände. Das hat sich nun wieder gedreht. **Mit der „zweiten Welle“ steigt nun die Marktvolatilität** deutlich an, zu sehen an deutlichen Tagesbewegungen.

Dennoch verläuft die Berichtssaison zum dritten Quartal in den USA und Europa recht gut, mit situationsbedingt verhaltenen Ausblicken.

Völlig **unterschiedlich ist das Bild in den Emerging Markets**, hier kann sich China und damit auch der Asien-Index äußerst gut behaupten, als ob es keine zweite Welle gäbe. Hingegen fallen Lateinamerika und auch Russland – sowie Osteuropa und der ATX – weiter zurück, das ist einem unvorteilhaften Sektormix (Rohstoffe, Finanz) ebenso wie teilweise schwachen Währungen geschuldet.

Marktumfeld

Rohstoffe und Währungen: Die Krise reflektiert sich in den Währungen



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 30/10/20; Stand: 30/10/20

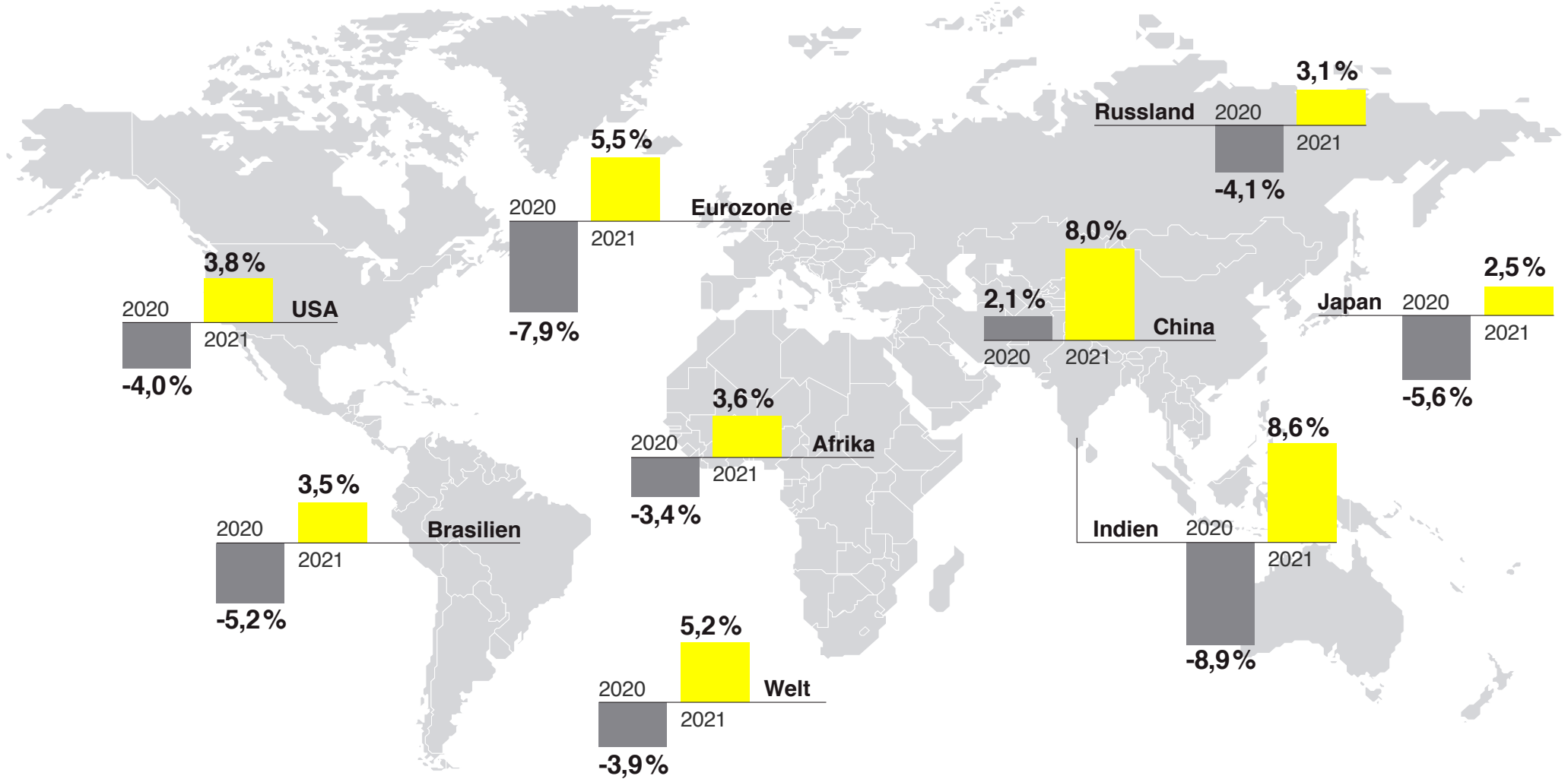
Wenig Neues gibt es von den Rohstoffmärkten zu berichten: **Edelmetalle** verharren seit Sommer **stabil auf hohem Niveau**, dagegen präsentieren sich die **Energiepreise stabil schwach**. Die ebenso konjunkturabhängigen Industriemetalle konnten hingegen, Schritt für Schritt, die vor allem in der Krise im März erlittenen Verluste zuletzt wieder wettmachen.

Auch am **Devisenmarkt** hinterlässt die Krise ihre Spuren. Da sind einerseits die zueinander sehr stabilen „globalen“ Währungen wie Dollar, Yen und nicht zuletzt der Euro, der 2020 etwas zulegen konnte und nun zum Dollar wieder näher an langfristigen Gleichgewichtswerten steht. Das sind die „sicheren Häfen“. Zählt China auch schon dazu?

Die **großen Verlierer** sind heuer die Währungen der Schwellenländer aus Lateinamerika, sowie Russland und die Türkei. Neben dem Real scheint auch der Abwärtstrend der Türkischen Lira ungebrochen, hier kommen zu Covid-19 allerdings eigene wirtschaftliche und politische Probleme hinzu.

Ausblick

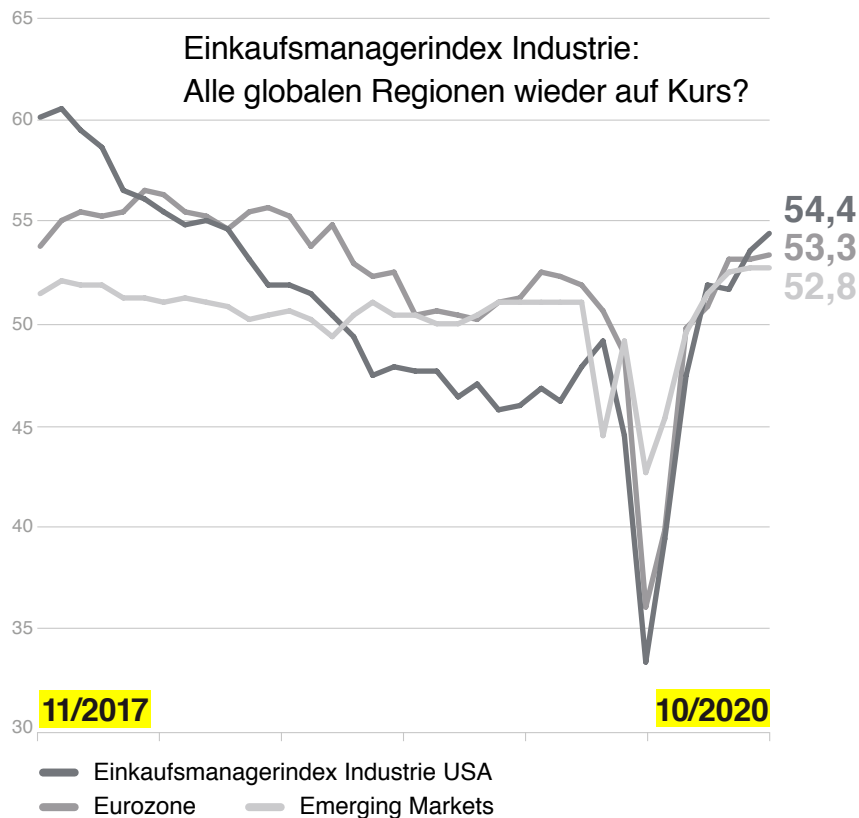
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2021



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 30/10/2020

Ausblick

Globale Konjunktur: Erholung wird von zweiter Welle überschattet



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

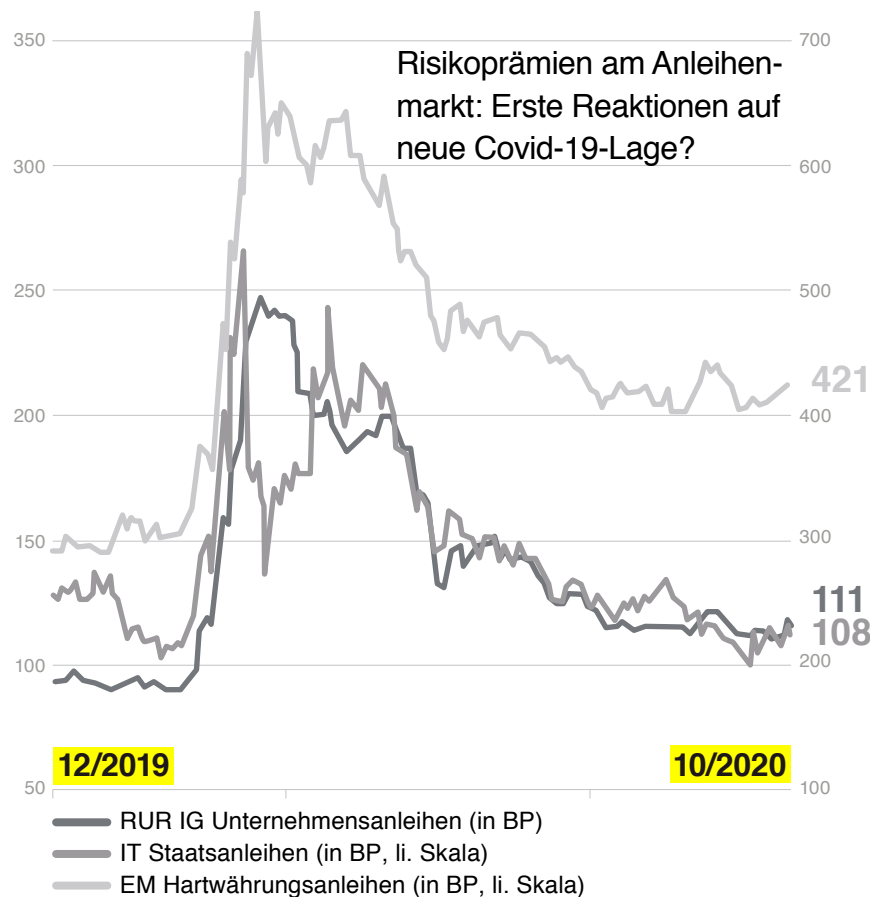
Zuletzt hat sich die **Aussicht auf wirtschaftliche Erholung insbesondere im Produktionsbereich** weiter verbessert. Gemessen am Einkaufsmanagerindex für die Industrie, weisen alle drei großen Wirtschaftsblöcke Werte über 50 aus und befinden sich somit schon seit geraumer Zeit wieder im expansiven Bereich.

Etwas **differenzierter sieht die Lage im Dienstleistungsbereich in der Eurozone aus**. Hier bewegt sich der entsprechende Index im Gegensatz zu den anderen Regionen unterhalb des Schwellenwertes von 50 bei zuletzt rückläufiger Tendenz, was den wieder vermehrten Einschränkungen des Wirtschaftslebens, insbesondere im europäischen Sektors, geschuldet ist.

Nun reflektieren die **Aktienmärkte** aber bereits die **neue Krise**: Sie haben sich bis Juni in etwa gleich gut entwickelt und einen Teil ihrer vorherigen Verluste wieder aufholen können. In den letzten Wochen war Europa dann die klar schwächste Region. Die zuletzt stark steigenden Infektionsfälle machen neuerliche – teilweise oder vollständige – Lockdowns notwendig.

Ausblick

Geld-/Kapitalmarkt: Forderung an Fiskalpolitik

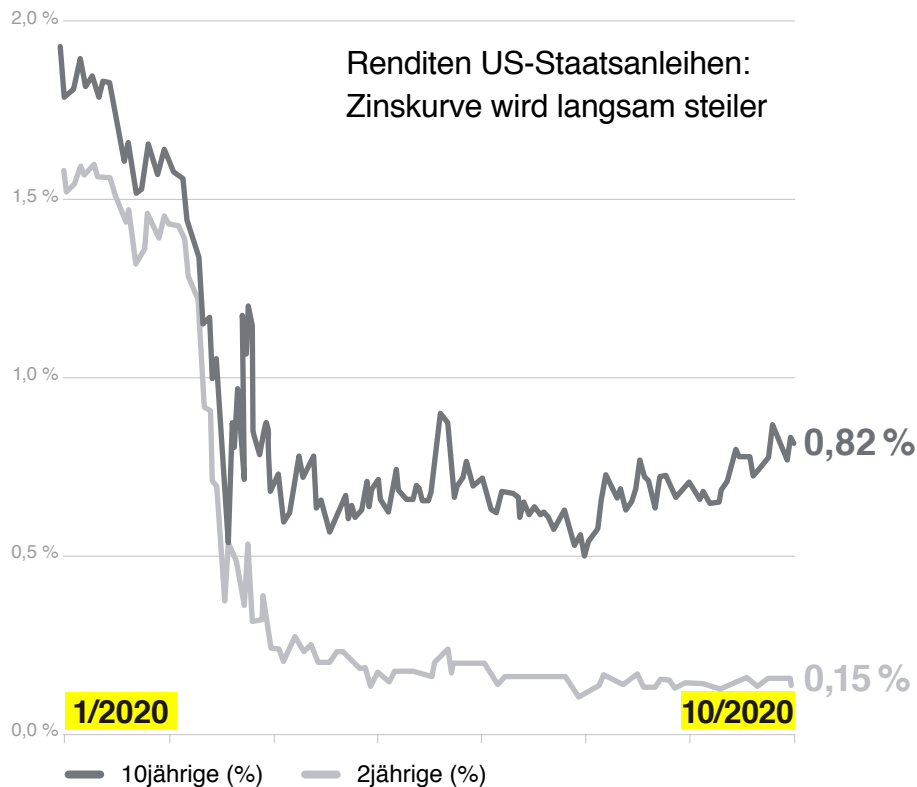


Die kommenden Wochen und Monate dürften von den politischen Reaktionen in Bezug auf die stark gestiegenen Infektionszahlen geprägt sein: Wie weit werden neue Lockdown-Maßnahmen die Volkswirtschaften von ihrem langfristigen Wachstumspfad abkommen lassen und wie lange wird es dauern, den Weg zurückzufinden? Nach sehr guten Daten für das dritte Quartal werden die **längerfristigen Prognosen wieder nach unten revidiert**. Es ist zu erwarten, dass die Notenbanken bei ihren Wertpapier-Kaufprogrammen nun doch abermals positiv überraschen werden.

So sind auch die **jüngsten Aussagen der EZB** auf große Aufmerksamkeit gestoßen, obwohl Entscheidungen vorerst unterblieben. Für Dezember, wenn neue Prognosen vorliegen, wurde jedoch von Christine Lagarde ein **Maßnahmenpaket angekündigt**. Es wird mit einer Aufstockung des Ankaufprogrammes (PEPP) und erweiterten Refinanzierungsoperationen für die Banken gerechnet, es könnte sogar auch ein Zinsschritt folgen. Die EZB hat eine eher pessimistische Sicht auf das laufende Quartal und darüber hinaus eingenommen.

Ausblick

Staats- und Unternehmensanleihen: Weiter ein Zentrum der Stabilität



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

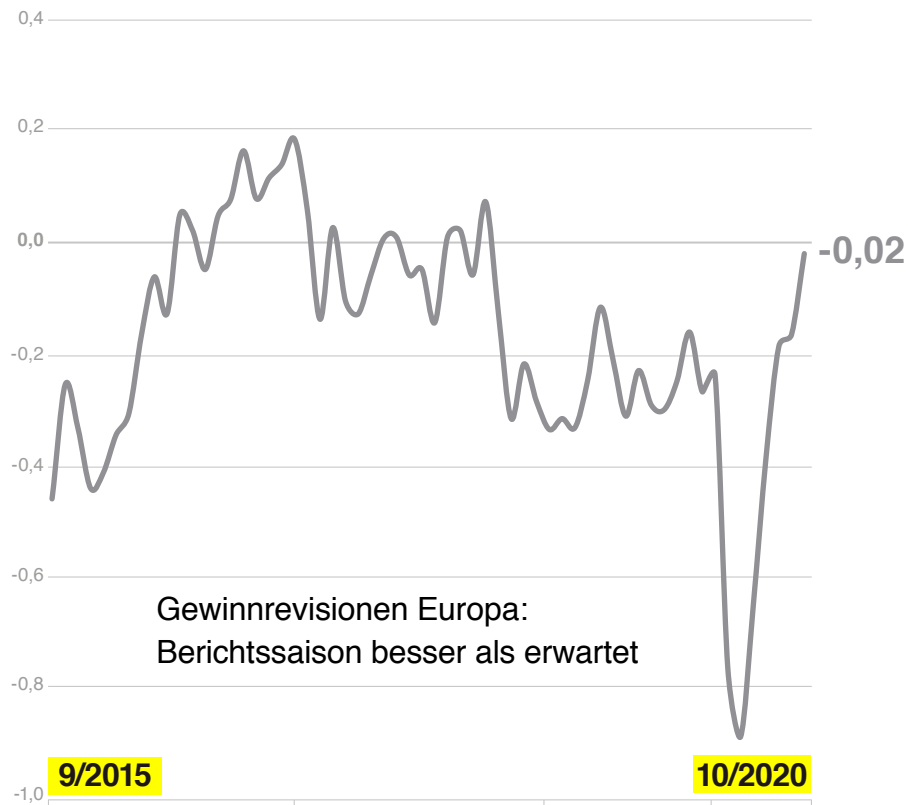
Staatsanleihen sind in Situationen hoher Aktienvolatilität ein oft gesuchter sicherer Hafen. Allerdings ist in den USA schon seit Monaten ein leichter Anstieg bei längeren Laufzeiten zu sehen.

Staatsanleihen der europäischen Peripherie, hauptsächlich Italien und Spanien, waren bislang unser stärkstes Übergewicht, das wird nun reduziert, nachdem deren Risikoprämien wieder Niveaus von Februar 2020 und damit „Vor-Covid-19-Niveaus“ erreicht haben. Bei „kerneuropäischen“ Staatsanleihen bleiben wir nach wie vor zurückhaltend.

Trotz der im Oktober gestiegenen Aktienvolatilität konnten sich **Euro-Unternehmensanleihen** gut halten und haben die gestiegene Risikoaversion praktisch nicht reflektiert. Wir bleiben weiterhin bei unserer Übergewichtung, da wir deren Refinanzierungsmöglichkeiten am Primärmarkt, selbst in Anbetracht eines weiteren Lockdowns, nicht gefährdet sehen. Zudem dürfte diese Assetklasse von einer erwarteten abermaligen Aufstockung des EZB-Anleiheprogramms im Dezember profitieren

Ausblick

Aktien USA und Europa: Die Infektionslage bestimmt den Ausblick

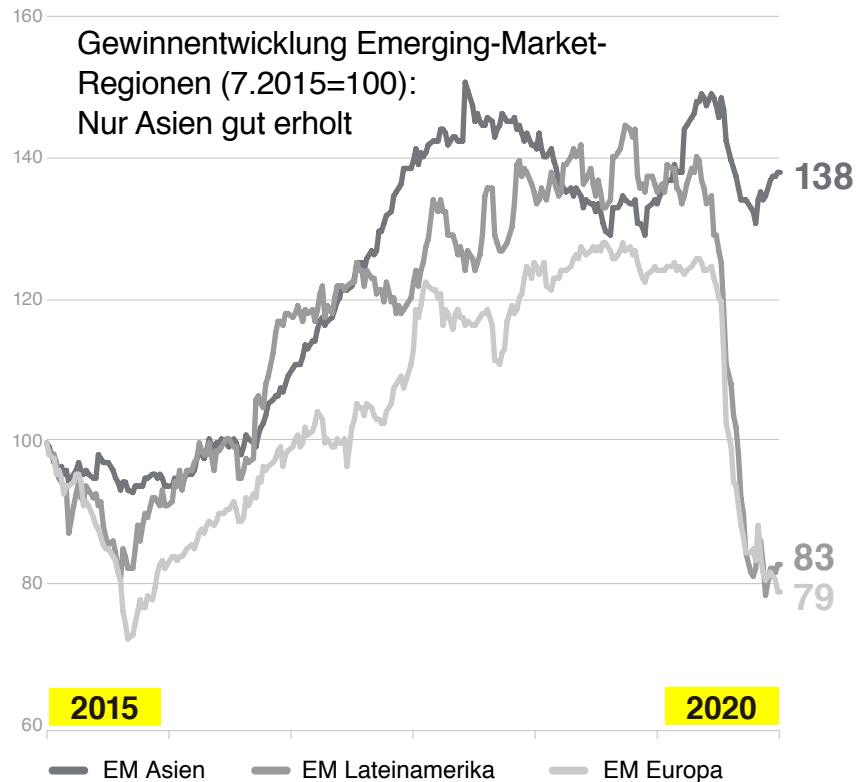


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die stark steigenden Covid-19-Infektionszahlen und damit einhergehende erneute Einschränkungen haben nun auch die internationalen Aktienmärkte erfasst. Unmittelbar **negativen wirtschaftlichen Auswirkungen stehen nun wohl weiterhin umfangreiche Fiskalpakete** und die Aussicht auf nochmalig aggressivere geldpolitische Maßnahmen gegenüber. Positiv zu sehen ist, dass **zuletzt sogar positive Gewinnrevisionen** überwogen haben: Die Berichtssaison für das dritte Quartal 2020 ist gut angelaufen. In den USA können die Unternehmen erneut die Erwartungen mehrheitlich deutlich übertreffen, vor allem auch die großen „Tech-Titel“. Wenngleich das Ausmaß der positiven Überraschungen etwas unter jenem im zweiten Quartal liegt, so ist die Abweichung immer noch weit überdurchschnittlich. Auch in Europa (hier hat die „Old Economy“ deutlich mehr Gewicht) verlief die Berichtssaison bis dato durchaus besser als erwartet. Auch hier überwiegen die positiven Überraschungen.

Ausblick

Emerging Markets: Asien (noch?) verschont



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Während eine zweite heftige Covid-19-Infektionswelle über Europa schwappt, bleibt der **asiatische Raum aktuell weiterhin verschont**: hier gibt es wenig Neuinfektionen und eine **stabile ökonomische Entwicklung**. Insbesondere China lässt kaum mehr Einschränkungen der wirtschaftlichen Leistungen durch Corona erkennen. Das lässt sich auch an der Gewinnentwicklung der asiatischen Unternehmen ablesen, die sich recht gut darstellt. Entsprechend stark auch die Performance des Aktienindex. Hingegen sind in der **Peripherie der Emerging Markets**, also Lateinamerika und auch Russland, damit Osteuropa, die **negativen Spuren überdeutlich**. In dieser fragilen Situation ist eine **Untergewichtung von Emerging-Market-Hartwährungsanleihen** eine der besten Möglichkeiten, um sich angesichts eines abermaligen Lockdowns und einer rückläufigen globalen Handelsaktivität zu positionieren. Aus diesem Grund haben wir diese Anleihekategorie bereits im Vormonat untergewichtet, nachdem wir hier einen Großteil des Jahres 2020 übergewichtet waren.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



Nachdem wir in den letzten sieben Handelstagen im März die Aktienquote von 23,5 % auf 33,5 % aufgestockt haben, sind die wichtigsten Aktienmärkte um 25 bis 45 % gestiegen. Aufgrund der höheren Bewertungen reduzierten wir im Q2 die Aktienquote um 6 Prozentpunkte. Abgesehen von US-Aktien bleiben die meisten Märkte jedoch günstig bewertet.

Staatsanleihen



Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten fünf Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge. Wir halten noch Positionen in Non-Euro-Staatsanleihen, haben die erneuten Renditerückgänge im ersten Halbjahr 2020 aber genutzt, um Positionen abzubauen.

Unternehmens- & EM-Anleihen



Nachdem die starken Spreadausweitungen im Q1 zu Zukäufen bei Euro-Unternehmensanleihen (IG & HY) sowie Emerging-Market-Hartwährungsanleihen genutzt wurden, sind die Risikoaufschläge zuletzt deutlich gefallen und wir haben im Q2 einen Teil der Aufstockung rückgängig gemacht. Die aufgrund gestiegener Risikoaufschläge bei italienischen Staatsanleihen im Q2 eingegangene Position wurde im Q3 geschlossen.

Reale Assets



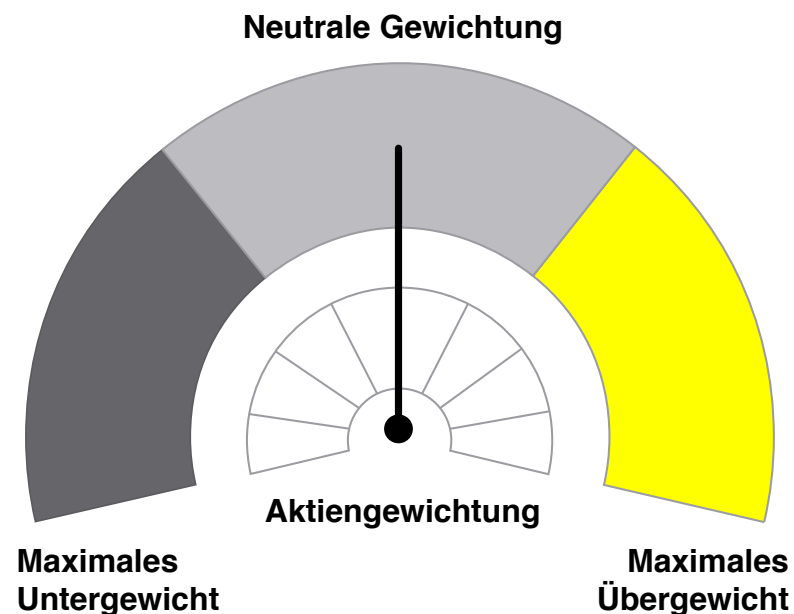
Im Laufe des Q1 haben wir den Abverkauf bei Energierohstoffen sowohl bei Derivaten (Energierohstoffen) als auch bei Energieaktien zu Zukäufen genutzt. Aufgrund der seitherigen Gegenbewegung wurde in Q2 und Q3 ein Teil der Risikoaufstockung durch Verkäufe bei Edelmetall- und anderen Rohstoff-Futures rückgängig gemacht. Zuletzt wurde aber auch bei Euro-Inflationsrisiko zugekauft.

*alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation November

Die Taktische Asset Allocation steuert marktorientierte Mischfonds wie die Raiffeisen-Strategiefonds auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

*Raiffeisenfonds-Sicherheit, Raiffeisenfonds-Ertrag, Raiffeisenfonds-Wachstum

Aktuelle Aktiengewichtung in Strategiefonds*

- **Konjunktur:** Globale Einkaufsmanagerindizes bleiben im expansiven Bereich; Industriebereich besser als Dienstleistungssektor (insb. Eurozone); Economic Surprises weiter (abgemildert) positiv
- **Unternehmensdaten:** Q3 Berichtssaison gut angelaufen mit positivem Momentum vs. Q2; Unternehmen können bis dato trotz Revisionen im Vorfeld neuerlich positiv überraschen, Kursreaktionen (nach Sommerrally) verhalten; Ausblick auf 2021 konstruktiv, abhängig von Konjunkturerholung
- **Marktstimmung:** Anlegerstimmung neutral bis leicht positiv; Fortsetzung der Konsolidierungsphase in Seitwärtsrange; Markttechnik-Indikatoren im neutralen Bereich
- **Spezialthemen:** Ausgang der US-Wahl & Stimuluspaket; Covid-19-Infektionen vs. Hoffnung auf Impfung; Liquiditätsmaßnahmen der Notenbanken & Fiskalpakete der Regierungen
- **Positionierung:** Aktien unverändert neutral gewichtet; Innerhalb der Aktien USA weiter Übergewichtet, Emerging Markets untergewichtet und Europa neutral; Anleihen: Unternehmensanleihen weiter Übergewichtet, US- und globale Staatsanleihen nahezu neutral, Emerging Markets und Euro-Staatsanleihen untergewichtet

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.10.2020	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	2.293	-2,1%	-5,0%	7,0%
Dow Jones	26.502	-5,4%	-8,9%	9,9%
Nasdaq 100	11.053	27,5%	22,7%	18,9%
Euro Stoxx 50	2.958	-19,5%	-19,5%	-0,3%
DAX	11.556	-12,8%	-12,8%	1,3%
ATX	2.055	-34,1%	-34,1%	-0,4%
Nikkei	22.977	-1,1%	-1,3%	7,7%
Hang Seng	24.107	-11,8%	-14,7%	3,8%
MSCI EM	1.103	4,2%	-2,8%	6,8%
Devisenkurse				
EUR/USD	1,16		-3,7%	-1,1%
EUR/JPY	121,93		-0,1%	1,7%
EUR/GBP	0,90		-6,0%	-4,5%
EUR/CHF	1,07		1,6%	0,4%
EUR/RUB	92,50		-24,8%	-5,3%
EUR/CNY	7,82		0,0%	-2,3%
Rohstoffe				
Gold	1.879	23,8%	19,2%	12,6%
Silber	24	32,5%	27,6%	10,9%
Kupfer	6.708	9,1%	5,0%	7,6%
Rohöl (Brent)	37	-44,4%	-46,5%	-3,1%

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30/10/2020, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Anleiherenditen	30.10.2020	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	0,87	-104
Japan	0,04	5
Großbritannien	0,26	-56
Deutschland	-0,63	-44
Österreich	-0,43	-46
Schweiz	-0,53	-6
Italien	0,76	-65
Frankreich	-0,34	-46
Spanien	0,14	-33
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	0,22	-169
Euroland	-0,52	-14
Großbritannien	0,04	-75
Schweiz	-0,77	-8
Japan	-0,10	-6
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	0,25	-150
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,10	-65
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Die Wertentwicklung von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH auf Basis der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschlag, Rücknahmeabschlag, Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mildernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden. Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer



Member of RBI Group

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com